

Liebe DSG Mitglieder und Förderer,

die DSG ist aktiv in das Jahr 2024 gestartet.

Darüber möchten wir euch informieren, bevor Reinhold und ich ab Mitte März in Simbabwe sein werden, um viele Kooperationspartner zu treffen und eine Studienfahrt zu leiten.

Da einige Artikel auch in der Zeitschrift „Zimbabwe im Fokus“ erscheinen und euch als Mitglieder ja auch zugeschickt werden, findet ihr hier im Rundbrief eine komprimierte Fassung.

Danken möchten wir besonders Gerd Endemann, der unablässig seine Medienkompetenz einbringt, Christian Fleischer (Vizepräsident und Vorsitzender der Kernen, Masvingo Gesellschaft), Klaus Kopp (DSG und Buchautor) und der Familie Häfele in Winnenden.

Wenn ihr in eurer Region Aktionen rund um Simbabwe durchführt, schreibt uns doch bitte, damit wir darüber berichten können.

Save the date:

Die DSG wird 40 Jahre alt!!!

Das ist doch ein Grund mit euch zu feiern . Ganz herzlich laden wir euch alle zur Mitgliederversammlung und anschließenden Feier in das Afrikahaus Berlin am Samstag, den 9. November 2024.

Aus diesem Anlass haben wir einen neuen Flyer der DSG produziert. Danke an Gerd Endemann. Wir senden euch den Flyer digital. Wenn ihr gedruckte Exemplare haben möchtet, schreibt uns bitte, damit wir sie euch senden können.

Weitere Termine (s. Online Flyer):

- 09.05. - 02.06. 2024 Kunstaussstellung und Afrikafestival bei Naturagart Ibbenbüren
- 07.06. – 09.06. 2024 Kunstaussstellung in Kooperation mit der IGs Stade
- 28.09. – 06.10.2024 Workshop und Kunstaussstellung im Waldwerk Wurlgrund, Lychen

1. **Das Simbabwefestival Winnenden** **Mehr als Marimbamusik und Sadza**

Im August 2023 lernte Reinhold in der Ausstellung in Arnis einen Berufsschullehrer aus Winnenden kennen, der von simbabwischen Auszubildenden an seiner Berufsschule erzählte. Sofort hakte Reinhold nach und kam in Kontakt mit Werner und Margit Häfele. In vielen Mails und Telefonaten wurden immer mehr Informationen zusammengetragen, Pläne mit Christian Fleischer (Kernen Masvingo Gesellschaft und 2. Präsident der DSG), Klaus Kopp (Mitglied der DSG, Waiblingen) und letztlich feierten wir nicht nur ein wunderbares Simbabwefestival in Winnenden am Samstag, den 27.1.2024 , sondern viele Presseberichte und Fernsehaufnahmen sind entstanden. Eine Auswahl findet im Anhang der Mail.

Die Firma Häfele hat über 300 Mitarbeitende im Großraum Stuttgart. Es gibt einen eigenen Schlachthof und zahlreiche Verkaufsstellen auf Märkten, Geschäften und Markthallen. Der Fachkräftemangel bei Metzgern und Fleischereifachverkäuferinnen hat Margit und Werner

Häfele dann auf die Idee gebracht, Auszubildende aus Simbabwe anzustellen. Derzeit werden vier Frauen zwischen 20-27 Jahren im Verkauf zu Fachverkäuferinnen ausgebildet, 4 Männer im selben Alter lernen Metzger im Schlachthaus und der Produktion. Für 2 weitere Frauen werden derzeit die Anträge zur Visumserteilung vorbereitet.



Christian Fleischer
(Vizepräsident der DSG,
Kernen Masvingo
Gesellschaft) und 2
Auszubildende der Firma
Häfele in der
Fleischverarbeitung.

Die Anforderungsprofile der Firma Häfele sind durchaus hoch. Mindestens B1 Sprachstandard, der vom Goethe Institut testiert ist, ein Abschluss mittlere Reife (O-Level) oder sogar Abitur (A-Level) werden vorausgesetzt. Eine hohe Motivation, in einem fremden Land eine 3jährige Ausbildung mit Berufsschulprüfungen zu absolvieren, muss vorhanden sein.

Die größte Hürde derzeit besteht derzeit darin, bei der deutschen Botschaft in Harare einen Termin zu bekommen, um die Visumsunterlagen einzureichen.

Die Firma Häfele kümmert sich persönlich sehr intensiv um die Auszubildenden. 2-3 Monate leben die Auszubildenden im privaten Haus mit Margit und Werner Häfele zusammen, um das deutsche Alltagsleben, die deutsche Verhaltensweisen wie die Mülltrennung kennen zu lernen. Aber auch immer einen Ansprechpartner zu haben, wenn das Heimweh zu groß wird. Margit Häfele ist Ansprechpartnerin für Arztbesuche und Brillenanpassung.

Danach ziehen die Auszubildenden oft in kleine WGs zusammen.

Die Firma Häfele unterstützt bei der Ausbildung, zahlt gute Löhne und garantiert Anstellungen nach der Ausbildung.



Die 7 Auszubildenden erzählten aus ihrem Alltag. Leider auch von rassistischen Erfahrungen.

„Aber ich nehme nicht alles mit,“ sagte eine der Auszubildenden.

Es war beeindruckend zu erleben, mit wie viel Wärme und Engagement Werner und Margit Häfele sich für ihre simbabwischen Mitarbeiter einsetzen.

Die Fa. Häfele und die DSG in Kooperation mit der Kern-Masvingo Gesellschaft haben dann das Simbabwe Festival in der Markthalle in Winnenden organisiert, das in mehrfacher Hinsicht ein voller Erfolg wurde.

Es begann mit ab Donnerstag im Wintergarten der Markthalle Winnenden mit einer kleinen Ausstellung mit simbabwischer Kunst.

Am Samstagabend kamen zahlreiche Gäste, die sich von simbabwischer Musik auf Mbira und Marimba von Babra Tandere und Sally Roberts begeistern ließen. Werner und Margit Häfele stellten ihre simbabwischen Mitarbeiter vor, die dann auch selber ihre guten und weniger Erfahrungen in Deutschland darstellten.

Der Bürgermeister der Stadt Winnenden (1. von links) freute sich, dass Ihre Exzellenz Alice Mashingaidze als Botschafterin Simbabwes sich in das goldene Buch der Stadt eintrug.

An einer Talkrunde, die von Kerstin Hemker moderiert wurde, nahmen illustre Gäste teil:

- Siegfried Lorek, MdL und Staatssekretär des Ministeriums für Justiz und Migration (4.von links)
- die FDP Landtagsabgeordneten Julia Goll (6.von links) und Jochen Haußmann (3. Vonlinks)
- Peter Friedrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart (2. Von links)



In der Runde wurde deutlich, dass die Firma Häfele (Margit Häfele 5. von links; Werner Häfele 7. von links) eine Vorreiterrolle in der Suche nach Fachkräften geht, aber auch, dass Abbau von Bürokratie, eine andere Personalpolitik in den Botschaften und innovative Wege im deutschen Spracherwerb notwendig sind.

Die Deutsch-Simbabwische Gesellschaft e.V. stellte Dr. Reinhold Hemker dann vor, Christian Fleischer war in seiner Doppelrolle als Vorsitzender der Kernen Masvingo Gesellschaft (Kernen liegt nur wenige Kilometer von Winnenden entfernt) und 2. Präsident der DSG auf dem Podium. Abgerundet wurde der Abend durch eine Präsentation Simbabwe als Reiseland von Kerstin Hemker und einer beeindruckenden Präsentation von Klaus Kopp, der über sein Patenkind Loice und ihr gemeinsames Buchprojekt berichtete.



Babra Tandere Gundermann und Sally Roberts sorgten für viel Spaß mit simbabwischer Musik und Tanz

Aus Ingelfingen waren mit Christa Zeller Vertreter des Vereins „Bongai Shamwari“, die in Mutare einen Montessori Kindergarten mit integrierten Frauenprojekten führen, angereist. Auch der Reiseanbieter „Karawane Reisen“ präsentierte seine Reiseangebote für Simbabwe.

In den angehängten Zeitungsartikeln und dem Dankeschreiben der Botschafterin an die DSG findet ihr etwas von besonderen Atmosphäre dieses Abends wider.

2. **Bericht von der ITB**

Zum zweiten Mal war die DSG am Stand der „Zimbabwe Tourismn Authority“ vertreten. In diesem Jahr wurden wir offiziell gebeten, den Stand mit unseren Skulpturen und einem Gemälde von Nonny Mathe zu gestalten. 20 verschiedene Anbieter von Lodges, Flughäfen, Helikoptertouren waren auf dem Stand zu finden, der neu und sehr ansprechend gestaltet war. Wir hatten die Möglichkeit, die DSG in Gesprächen vorzustellen und für unser Konzept „Kulturtourismus“ zu werben. Sehr gefreut haben wir uns, über Bigi Altekamp und Gerd Eggert mit Robyn Whaley von dem Reiseunternehmen „Off the track“ in Kontakt zu kommen. Robyn bietet Touren durch Zimbabwe an, die unserer Idee von Kulturtourismus recht nahe kommen. Bislang haben wir als DSG in Kooperation mit der Erwachsenenbildung Studienfahrten angeboten, aber wir



werden ja auch nicht jünger und freuen uns, eine kompetente Partnerin gefunden zu haben. Für uns war es sehr aufschlussreich, von den unterschiedlichen Anbietern ihre Konzepte zu erfahren und viele neue Kontakte zu knüpfen.

Im Vergleich zum letzten Jahr gab es mehr Aktivitäten und Besucher am Stand. Alle Anbieter waren sichtlich zufrieden.



Dr. Karin Köcher/DSG
Ms Musonza /ZTA
Kerstin Hemker/DSG
Alice Mashingaidze,
Botschafterin
Simbabwes
Barbara Rwodzi/
Ministerin
Dr. Reinhold
Hemker/DSG

Auch die neue Ministerin für Tourismus Barbara Rwodzi war während der ITB häufig am Stand und hatte viele Treffen mit Tourismusunternehmen aus ganz Europa. Warum boomt der Tourismus in Simbabwe nicht so wie in den Nachbarländern, war eine häufig diskutierte Frage. Im nächsten ZiF gibt es dazu einen Hintergrundartikel.

Ein Buffet mit simbabwischen Spezialitäten lockte am Mittwoch viele Besucher an den Stand. Mopane Raupen und Kapenterrfisch wurden nur sehr zurückhaltend konsumiert. Alice Mashingaidze, die Botschafterin Simbabwes in Deutschland und Barbara Rwodzi ließen es sich nicht nehmen und bedienten die Gäste selber.

(Im ZiF wird ein weiterer Artikel in Kooperation mit Gerd Eggert und Birgit Kleine Altekamp erscheinen.)

3. **Berichte aus Projekten und Aktivitäten**

a) Young Africa und berufliche Bildung

Das Thema „Berufliche Bildung“ ist in Simbabwe ein Dauerbrenner. Im vergangenen Jahr kam es zu den ersten Besuchen bei der Organisation „Young Africa“ in Chitungwiza, die berufliche Bildung anbietet, die sich besonders an den Bedürfnissen benachteiligter Jugendlicher ausrichtet.



Dank der Spenden der Band „Die UHUS“ (die unter Hundertjährigen Sängerinnen und Sänger) unter der Leitung des DSG Mitglieds Gerd Endemann konnte die DSG in Kooperation mit der Zimbabwe Workcamp Association für Ruwarashe die Ausbildung zur Elektrikerin finanzieren. Mit den Mitgliedern unserer Studienfahrt im April 2024 werden wir Young Africa und Ruwarashe in Chitungwiza besuchen.

Dann kam die wunderbare Spende in Höhe von 1600,-€ vom Weltladen Vreden, vermittelt durch unsere Mitglieder Monika und Johannes van Beek. Wir hoffen, dass wir im Juni 2 weiteren jungen Menschen die Ausbildung bei Young Africa ermöglichen können.

Wir sind sicher, dass wir für diesen guten Ansatz noch weitere Spenden von Euch und anderen Organisationen erhalten, so dass die DSG in diesem Jahr hoffentlich zum Juni 2 weiteren Jugendlichen eine Ausbildungsperspektive ermöglichen können.

(Im Anhang ein Zeitungsartikel aus Vreden. Im ZIF kommt ein ausführlicher Artikel über Young Africa)

b) Besuche in Zimbabwe im März/April und Juli/August 2024

Im März/April sind Reinhold und ich etwa 7 Wochen in Zimbabwe. Wir werden zunächst in Bulawayo sein, wo wir die Msiteli Highschool (Partnerschule der IGS Stade), die National Galerie (vielleicht ein neues Kunstprojekt mit dem Künstlerinnenforum Münsterland), die Stadt Bulawayo mit ihrem Townshiptrail und den „Amagugu Trust“, der sich mit der Kultur der Matabele befasst, besuchen.

Danach sind wir in Harare, wo es viele Kontakte gibt, u.a. auch zur „Deutschen Schule“, an der viele Zimbabweer die Sprache erlernen und anschließend in Deutschland eine Ausbildung annehmen. Auf Wunsch von Hermann Stubbe besuchen wir das „Hope Center“ im Domboshawa.

Am 7. April kommen dann 13 Teilnehmer unserer ersten Studienfahrt, um Zimbabwe bei einer 14tägigen Rundtour kennen zu lernen.

Im Juli/August 2024 führen wir mit der ZWA und der ev.lutherischen Kirche von Zimbabwe bei PORET in den Chimanimani Bergen ein Workcamp mit 6 Jugendlichen zum Thema Klimagerechtigkeit durch.

Eine Reisegruppe aus Kernen besucht Zimbabwe vom 5.-18. August 2024. Natürlich verbringen wir viel Zeit in Masvingo, der Partnerstadt von Kernen, und auf der Missionsstation Bondolfi, wo die Kernen Masvingo Gesellschaft über 100 Kinder verlässlich fördert.

c) Ausstellungen mit Musik und Modenschau

Auf dem wunderbaren Gelände von Naturgart, Ibbenbüren Dörenthe findet dann vom 9.5.-2.6.24 eine Kunstausstellung statt. Zur Eröffnung spielt eine Band aus Simbabwe und Pfingsten gibt es eine Modenschau mit senegalesischer Mode zu bestaunen. Klaus Kopp kommt aus Waiblingen und stellt das Buchprojekt Loice vor.

Renate Kleine-Tebbe, die Mutter unseres Mitglieds Kirstin Mbhowa-Pagels stellt ihren wunderbaren Garten bei Stade vom 7.-9. Juni 2024 für eine Ausstellung zur Verfügung. Die IGS Stade, die eine Schulpartnerschaft zu einer Schule in Bulawayo hat, wird natürlich auch dabei sein.



Bei unseren Mitgliedern Dr. Karin Köcher und Klaus Köcher im Waldwerk Wurlgrund Lychen (www.waldwerk-wurlgrund.de) wird vom 28.09. – 06.10.2024 eine Ausstellung mit Skulpturen und ein Workshop mit dem Künstler Wimbai Ngoma stattfinden. Lychen ist eine wunderbare Region in der Uckermark und das Apartmenthaus Waldwerk Wurlgrund eine gute Urlaubsdestination.

Bitte sendet die Einladungen an Bekannte weiter

4. Solidarität mit Zimbabwe

2024 ist das Buch „Solidarität mit Zimbabwe“ im Verlag Brandes und Apsel erschienen. Herausgeber ist der renommierte deutsch-namibische Politikwissenschaftler Henning Melber. Ruth Weiss, die in diesem 100 Jahre alt wird, hat ein Vorwort geschrieben.

2022 wurde das Zimbabwe Netzwerk, mit dem die DSG eng kooperiert, 40 Jahre alt. Als eine zivilgesellschaftliche Initiative, motiviert von

praktischer internationaler Solidarität, zieht das Netzwerk selbstkritische Bilanz seiner Tätigkeit in und zu dem Land, das 1980 unabhängig wurde. Dieser reich bebilderte Band versammelt Beiträge der Aktivist*innen während der vier Jahrzehnte sowie externe Perspektiven zur Standortsuche internationaler Solidarität in sich wandelnden Zeiten, konfrontiert mit den Grenzen der Befreiung unter einer Befreiungsbewegung an der Macht. Zu Wort kommen zahlreiche einschlägig im Netzwerk Engagierte, Stimmen aus Zimbabwe und der internationalen Solidaritätsbewegung. Die Herausforderungen einer den Menschenrechten verpflichteten Solidarität werden am Beispiel Zimbabwes beleuchtet und prüfend reflektiert - ein konstruktiver Versuch einer notwendigen Debatte um die Grenzen und Möglichkeiten solidarischen Handelns und des Umgangs mit enttäuschten Hoffnungen auf der Suche nach neuer Sinnhaftigkeit.

Heidi Hesse, Vorstandsmitglied des Zimbabwe Netzwerks und DSG Mitglied, hat einen Artikel über die Schulpartnerschaft Bielefeld – Nkululeko verfasst, Dr. Reinhold Hemker einen Artikel

über Gukurahundi.

5. Finanzen

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde beschlossen, dass jeder Projektbereich zunächst für sich selber verantwortlich ist und sich um Spenden bemühen muss. Wir erhalten Spenden, die für einen bestimmten Zweck bestimmt sind. Spenden, die nicht für einen bestimmten Zweck bestimmt sind, werden am Ende des Jahres aufgelistet. Zum einen bezahlen wir damit unsere laufenden Kosten und die Öffentlichkeitsarbeit. Zum anderen werden die Spenden dann an laufende Projekte gegeben. Aus 2023 sind so ca. 3000 € vorhanden, die in gleichen Teilen an das Hope Centre, die Schoolkids und die ZWA weitergeleitet werden.

Insgesamt werden wir uns mehr um Spenden bemühen müssen. In den letzten Jahren konnten durch den Verkauf von Skulpturen zahlreiche Gelder gespendet werden. Aber der Verkauf ist rückläufig.

Darum sind wir auf eure Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Nun seid ihr auf dem neuesten Stand, was sich in der DSG so alles tut.
Ich freue mich, viele von euch in diesem Jahr persönlich zu treffen.

Herzlichen Gruß
Kerstin Hemker
Öffentlichkeitsarbeit in der DSG